

**Ratsfraktion DIE LINKE. Gladbeck,
Lambertistraße 7, 45964 Gladbeck**

Herrn Bürgermeister Ulrich Roland
Vorsitzender des Haupt- und
Finanzausschusses der Stadt Gladbeck
Willy-Brandt-Platz
45964 Gladbeck

Ratsfraktion DIE LINKE. Gladbeck

Olaf Jung

Vorsitzender

Steinstraße 75A

45968 Gladbeck

Telefon: 02043 / 314262

Mobil: 0178 5646841

Fax: 03212 1227797

olaf.jung@web.de

Gladbeck, den 14. Mai 2020

Kommunikationskonzept zum Bau des Zukunftsraumes A52

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Roland,

der Ratsfraktion DIE LINKE. Gladbeck ist nicht entgangen, dass die Stadt Gladbeck eine Ausschreibung gestartet hat, um ein "strategisches Kommunikationskonzept" zum Bau des "Zukunftsraumes Autobahn 52 als Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung" von externen Beratern ausarbeiten zu lassen.

Meine Fraktion ist empört darüber, dass über keinen der Ihnen zur Verfügung stehenden Kanäle eine Erörterung oder auch nur eine Information der Öffentlichkeit bzw. der Politik über diesen das demokratische Votum der Gladbecker Bürger ignorierenden Schritt erfolgte. Es ist offensichtlich, dass Sie und Ihre Sie unterstützenden Mitarbeiter in der Verwaltung sowie Ihre politischen Mitstreiter die seinerzeit überregional als vorbildlich gelobte Ratsbürgerabstimmung hintertreiben.

Nachdem im Jahr 2012 die gesamte Stadtgesellschaft das Für und Wider der A52 und des Tunnels ausgiebig diskutiert hatte, haben sich 55,9% der Gladbecker Bürger mit einer beeindruckenden Wahlbeteiligung gegen die A52 und für das Ende der Planungen der A52 auf Gladbecker Stadtgebiet ausgesprochen. In keinem einzigen Gladbecker Stadtteil ist der Bau der A52 und des Tunnels befürwortet worden; die Ablehnung ging flächendeckend über das gesamte Stadtgebiet. Dieser Bürgerwille wird von Ihnen systematisch und klammheimlich hintergangen.

Der entstandene Schaden durch Ihre nach der Ablehnung der Wähler getroffenen Entscheidungen für den Bau der A 52 ist heute bereits immens. Die Sinnhaftigkeit von Bürgerentscheiden wird öffentlich in Zweifel gestellt. Sie verursachen durch diese neue Maßnahme einen weiteren Vertrauensverlust in unser demokratisches System und dessen zentralem Bestandteil: die Mehrheitsentscheidung. So fördern Sie die Verdrossenheit über die etablierte

Politik und verschaffen den in letzter Zeit an Raum gewinnenden demokratiefeindlichen Parteien zusätzlichen Auftrieb.

Die knappen Finanzmittel der Stadt Gladbeck einzusetzen, um den Bürgern etwas andienen zu wollen, das sie bereits mit demokratischen Mitteln abgelehnt haben, halten wir für skandalös. Es wäre zudem unter dem Aspekt der Chancengleichheit zumindest angebracht, wenn die Stadt Gladbeck den Gruppierungen, die den Bau der A52 in Gladbeck ablehnen, mindestens die gleichen Finanzmittel für ihre kritische Arbeit zu diesem Projekt zur Verfügung stellen würde, die sie für ihr eigenes Werbekonzept ausgibt.

Betrachten Sie diese Schreiben als Antrag nach § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seiner Ausschüsse für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses für den Tagesordnungspunkt:

„Vergabe eines Kommunikationskonzeptes für die A52“

Eine Beschlussfassung behalten wir uns für die Sitzung vor.

Mit freundlichen Grüßen

- Olaf Jung -